

Chinesische Konjunktur: Ende der Talfahrt?

In China zeigen die Oktober-Ergebnisse der Einzelhandelsumsätze und der Industrieproduktion, dass die Konjunktur zu Beginn des vierten Quartals wieder etwas Schwung gewonnen hat. Für Investoren wie auch für exportorientierte Unternehmen in Europa sind das gute Nachrichten. Denn die binnenwirtschaftlichen Bremsfaktoren sind im Schlussquartal erheblich. In dieser Woche blicken Investoren nun gespannt auf die Geschäftsentwicklung der großen Technologieunternehmen in China, meint Dr. Johannes Mayr, Chefvolkswirt bei Eyb & Wallwitz.

Die Industrieproduktion lag im Oktober 3,5% über Vorjahr (Sept: 3,1%). Der Konsens hatte einen leichten Rückgang der Dynamik erwartet. Die verarbeitende Industrie leidet zwar weiter unter Materialengpässen. Im Energiesektor und bei den Versorgern haben sich zuletzt aber einige Problemstellen und Knappheiten verbessert. Die Einzelhandelsumsätze sind im Oktober um 4,9% zum Vorjahr gestiegen (September: 4,4%) und haben damit die Erwartungen deutlich übertroffen. Zu einem erheblichen Anteil geht der Anstieg auf höhere Preise zurück. Dabei haben sich die Umsätze im PKW-Handel nach der Schwäche der vergangenen Monate etwas erholt. Besonders stark expandierte erneut der Umsatz im Online-Handel, der im Oktober 17,4% über Vorjahr lag.

Nach den zuletzt enttäuschenden Konjunkturdaten nähren die Oktober-Ergebnisse zu Produktion und Einzelhandel die Hoffnung, dass die chinesische Wirtschaft im Winterhalbjahr wieder etwas Dynamik gewinnt. Das wäre auch für die exportorientierten europäischen Industrieunternehmen wichtig, denn in den kommenden Monaten droht die heimische Nachfrage stärker durch die Folgen der neuen COVID-Welle gebremst zu werden. Konjunkturell wachsen die Bäume auch in den kommenden Monaten allerdings nicht in den Himmel, denn die Wirtschaftspolitik steht nach wie vor auf der Bremse und zielt auf einen Abbau der hohen Verschuldungsquoten der Unternehmen. Das zeigt der Verlauf des chinesischen Kreditimpulses, der bis zuletzt tief im negativen Bereich lag.

Im Laufe der Woche geht der Blick nun auf die Quartalsergebnisse der großen chinesischen Technologieunternehmen. Mit Alibaba, Baidu, und JD berichten gleich drei Schwergewichte über die Geschäftsentwicklung in den vergangenen Monaten. Am diesjährigen „Singles Day“, an dem die chinesischen Online-Händler traditionell mit großen Rabattaktionen enorme Umsätze erzielen, erreichten die Ergebnisse zwar neue Hochs. Die Zuwachsraten fielen aber etwas geringer aus als in den Vorjahren.

Über Eyb & Wallwitz

Die Eyb & Wallwitz Vermögensmanagement GmbH mit Hauptsitz im München und einem Standort in Frankfurt ist einer der größten unabhängigen Asset Manager in Deutschland. Das 2004 gegründete Haus hat sich einerseits auf den Bereich der diskretionären Mandate und Spezialfonds, andererseits auf die hauseigenen Publikumsfonds spezialisiert und fokussiert sich dabei insbesondere auf das institutionelle bzw. semi-institutionelle Kundensegment.

Weitere Informationen finden Sie auf eybwallwitz.de.

Pressekontakt

Mirjam Patermann | Senior Account Executive | Finance & Professional Services
fischerAppelt relations GmbH
Lindleystr. 12 | 60314 Frankfurt | Germany
Tel. +49 69 4272616 843 | Fax +49 69 4272616 822 |
mirjam.patermann@fischerappelt.de | <http://www.fischerappelt.de>